Bilanz- und Strategiekonferenz ECH (1./2. Juli in Winterthur)

Resultate aus den Workshops

energieschweiz

Alle Workshops

Grundsatzthese: Notwendigkeit eines Programms

Es braucht kein Folgeprogramm nach Ablauf von EnergieSchweiz (nach 2010)

Praktisch Einigkeit, dass es ein Nachfolgeprogramm / Instrument braucht zur Umsetzung des Energiegesetzes / auch als Sprachorgan gegenüber pol. Instanzen.

• Ein Folgeprogramm E-CH ist ein wichtiger Katalysator, um Aktivitäten aller Beteiligten zu bündeln und auf die nationale Energiepolitik der Schweiz (EnG) auszurichten

• Hauptfunktionen sind Info-Plattform, Netzwerkbildung, Qualitätssicherung, Bündelung/Koordination der Märkte – stellt „einheitliche“ Linie sicher

• Leitung/Steuerung: Rollen, Aufgaben und Kompetenzen sind grundsätzlich neu zu diskutieren

• Kantone und Städte wollen vermehrt partnerschaftlich einbezogen werden

energieschweiz

Alle Workshops

Grundsatzthese: Notwendigkeit eines Programms

Es braucht kein Folgeprogramm nach Ablauf von EnergieSchweiz (nach 2010)

- Neutrale, global anerkannte kostenlose Beratung rechtfertigt Folgeprogramm
- Langfristige Wirkungsoptik ist nötig
- Klammerwirkung (Bund/Kanton/Gemeinde) des Programms sichern
- Programm als Rückfallprogramm wenn gesetzliche Massnahmen keine Wirkung zeigen
- Freiwillige Massnahmen spielen auch in Zukunft wichtige Rolle bei der Wahl des Instrumentenmixes
- Unabhängigkeit – Legitimation
- gesetzliche Regelung verlangt nach „Betreuung“

energieschweiz

Alle Workshops

Grundsatzthese: Notwendigkeit eines Programms

Es braucht kein Folgeprogramm nach Ablauf von EnergieSchweiz (nach 2010)

- Vertrauenerweckendes Label und Hilfe für die einzelnen Marktakteure
- La Confédération, incarnée par SuisseEnergie, doit donner exemple (programme, bâtiments, etc.)
- Avoir un lobbying pour l'efficacité énergétique
- Economie et banques indirectement impliquées dans le projet = OUI
- Politique énergétique à long terme
  - lui donner des moyens financiers
  - montrer que les investissements sont rentables
  - création d'emplois

energieschweiz

Alle Workshops

Grundsatzthese: Notwendigkeit eines Programms

Es braucht kein Folgeprogramm nach Ablauf von EnergieSchweiz (nach 2010)

- Cantons
  - pas tous sur le même pied (personnel et finances)
  - besoin de coordination
- Es braucht Vorreiter
- flächendeckende Garantie
- freiwillige Massnahmen komplementär zu gesetzlichen Massnahmen (➔ verstärkend)
- für Umsetzung Gesetze (➔ Idealzustand) und vorgesetzliche Phase
- nicht alles regulierbar (P+D, Info, etc.)

energieschweiz

Workshop 1

These 1: Umfang eines Folgeprogramms

These: Ein Folgeprogramm braucht eine stärker ausgebaute Dachorganisation, welche die Mandate/Projekte selber durchführt und/oder ausschreibt und vergibt.

- Stärkere Führung im Sinne der gesamten Gesellschaft
- Näher und schneller am Markt durch dezentrale Lösung
- Stärkere Einbindung der Partner bei der Strategiefindung
- Strategische Führung: Zentrale Führung/Steuerung aber dezentrale Umsetzung
- Netzwerklösung: kreativer und flexibler als zentrale Lösung
- Stärkere Einflussnahme auf Ziele und deren Einhaltung bei der Umsetzung
- Breiteres Aufgabenspektrum

energieschweiz

Workshop 1

These 1: Umfang eines Folgeprogramms

These: Ein Folgeprogramm braucht eine stärker ausgebaute Dachorganisation, welche die Mandate/Projekte selber durchführt und/oder ausschreibt und vergibt.

- Innovationsförderung heisst Outsourcen
- Häufigere Mandatsausschreibungen? Synergien und Langfristigkeit, Kundenbindung und Vertrauen dürfen damit nicht gefährdet werden
- Breitere Abstützung durch verbindliche Einbindung von mehr Partnern aus der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand – bedingt höhere Mittel des Programms (optimale Mitteleinsetzung) und straffere Führung (PPP stärken)?
- Kontinuität durch mehrjährige Rahmenkredite –> „FLAG-Programm“? („OSEC im Energiebereich?“)
- Rahmenkredite anstreben; mit Botschaft politisch verbindlich absichern - damit sind auch Ziele politisch abgesichert

energieschweiz

Workshop 2

Thèse 2: Contenus d'un programme subséquent

Thèse: Un programme subséquent doit se limiter aux échanges d'informations, à la communication et au marketing.

SuisseEnergie

- Doit travailler avec les partenaires
- La coordination doit être améliorée
- Centralisation de la communication ≠ 30 mio
- Doit faire connaître l'efficacité du programme
- Doit gagner en crédibilité
- Doit faire du lobbying (éventuellement 2009: concentration sur les parlementaires avec séances d'information)

energieschweiz

Workshop 2

Thèse 2: Contenus d'un programme subséquent

Thèse: Un programme subséquent doit se limiter aux échanges d'informations, à la communication et au marketing.

- Repenser collaboration SuisseEnergie et partenaires
- Ne doit pas être uniquement slogan et belles images, ne doit pas être trop technique ni abstrait
- Doit fixer des priorités par public-cible
- Positionner SuisseEnergie très vite, sinon on ne parlera que du nucléaire ces prochaines années
- Mieux faire connaître les rapports que les partenaires de SuisseEnergie publient

energieschweiz

Workshop 3

These 3: Schwerpunkte eines Folgeprogramms

These: Ein Folgeprogramm soll sich nur noch um die Steigerung der Energieeffizienz bzw. um die Reduktion des Energieverbrauchs (fossil und elektrisch) kümmern.

Argumente gegen die These:

- Effizienz + Erneuerbare Energien: siamesische Zwillinge
- nicht Frage entweder oder, sondern sowohl als auch
- ganzheitliche Beratung: Effizienz + EE kann nicht getrennt werden
- für Ziel „2000-W-Gesellschaft“ braucht es beide
- je mehr Gesetze desto mehr braucht es ein Nachfolgeprogramm
- je mehr Gesetze desto mehr braucht es Koordination
- Forschung Erneuerbare Energien verlangt nach Umsetzung EE
- EE besser kommunizieren und als „Teaser“ für Effizienz verwendbar (Photovoltaik ➔ Elektrogeräte)

energieschweiz

Workshop 3

These 3: Schwerpunkte eines Folgeprogramms

These: Ein Folgeprogramm soll sich nur noch um die Steigerung der Energieeffizienz bzw. um die Reduktion des Energieverbrauchs (fossil und elektrisch) kümmern.

- Thema EE noch nicht abgeschlossen
- Wirtschaftlichkeitsvergleich (Lebenskosten) Plan „Effizienz + EE“ als Alternative zu Plan KKW
- Reduktion Abhängigkeit von fossilen Energien braucht EE
- braucht intelligenten Massnahmenmix aus Effizienz und EE
- schärferes Profil (Kommunikation) auf Effizienz und EE

<u>Argument zur Stützung der These:</u>

- Stärkung von Effizienz-Agenturen wichtig

energieschweiz

Workshop 4

These 4: Finanzierung und Organisation eines Nachfolgeprogramms

These: Ein Folgeprogramm soll wirtschaftlich selbst tragend sein oder zumindest zu gleichen Teilen von der öffentlichen Hand und Privaten finanziert werden. Entsprechend muss ein Folgeprogramm nicht mehr unbedingt beim Bund angesiedelt sein.

AUFTEILUNG

- rein Privat heikel (keine Kontrolle)
- co-finanzierung (Programm-/Projektbezogen)
- mehr wirtschaftliche Finanzierung
- mehr Unterstützung durch die öffentliche Hand
- Bund wichtig (gesamtheitlich) 50-50%; Bund hat Signalwirkung (Dachorganisation)

energieschweiz

Workshop 4

These 4: Finanzierung und Organisation eines Nachfolgeprogramms

- muss nicht selbsttragend sein
- 0→100% bei Wirtschaft über z.Bsp. 20 Jahre
- was finanziert wird definiert wie finanziert wird (Wirtschaft, Bund, …)
- Auslagerung“ von Bundesmitteln müsste am Beispiel bestehender Konstrukte/Stiftungen analysiert und auf „Tauglichkeit“ für Nachfolgeprogramm überprüft werden
- „ Gelder für Kernaktivitäten des Programms zur Umsetzung hoheitlicher Aufgaben bleiben beim Staat: Politisches oder projektbezogenes Programm
- Spezifische Aufgaben zur Umsetzung auf Projektebene sind im Rahmen von Trägerschaften gemeinsam zu finanzieren und auszulagern

energieschweiz

Workshop 4

These 4: Finanzierung und Organisation eines Nachfolgeprogramms

These: Ein Folgeprogramm soll wirtschaftlich selbst tragend sein oder zumindest zu gleichen Teilen von der öffentlichen Hand und Privaten finanziert werden. Entsprechend muss ein Folgeprogramm nicht mehr unbedingt beim Bund angesiedelt sein.

GENERELLES

- differenziert (innovativ, Nutzen, Wirkung
- es geht nur gemeinsam (Verantwortung tragen)
- Unabhängigkeit fördert Effizienz, muss gewährleistet sein
- was finanziert wird definiert wie finanziert wird (Wirtschaft, Bund, …)
- Anreize nötig
- sich von Vergangenheit „trennen“

energieschweiz

Workshop 4

These 4: Finanzierung und Organisation eines Nachfolgeprogramms

- Bund mit einer Stimme dabei (nur Steuerung + Kontrolle)
- Kontinuität, Flexibilität
- Sachbezogen, Problembezogen, Leistungsbezogen
- Partnerschaft – Stakeholders
- Was will das Programm (Leistungsauftrag) → Struktur
- auf 2 Ebenen (Dach-Bund/ Projekt-Partner)
- Abstimmung Umwelt-Energie → Nachhaltigkeit koordinieren
- Einholen der Fachkenntnisse wo auch immer vorhanden
- Entflechtung Organisation-Umsetzung beim Bund
- Neue „aufgesetzte“ Organisationen bergen die Gefahr von „Verdrängungseffekten“ / „Grabenkämpfen“

energieschweiz

Workshop 5

These 5: Ziele eines Programms

These: Ein Folgeprogramm soll sich nur noch an konkreten quantitativen Zielen (Output-Ziele) und zeitlichen Vorgaben orientieren, welche in einer Leistungsvereinbarung vorgegeben sind.

- Outcome Ziele verbessern politische Legitimation
- Outcome Ziele bilden den Bezug zu den CH Klimazielen und sind ein Element zur Beurteilung der Zielerreichung
- Beurteilung der Wirkung der eingesetzten Mittel in Bezug auf verschiedene Massnahmen durch Outcome Ziele, zusätzlich jedoch Output Ziele
- Es braucht einen Mix zwischen Output und Outcome Zielen
- Anrechenbarkeit der erreichten Wirkung auf die Aktivitäten verschiedener Akteure bleibt kontrovers

energieschweiz